

Stadtarchiv Solingen

Findbuch RS 3.2.12

Bestand

Na 12
Robert und Gustava Engels

(1736) 1820 – 1955

76 AE

Solingen 2008

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
1. Nachlassteil Robert Engels	1
2. Nachlassteil Gustava Engels, geb. v. Veith	3
3. Nachlassteil Adelheid und Marie v. Veith, Bertha Elten, Familie Steinkeller	7
4. Bücher und Schriften	9

Vorwort

Der Nachlass, den Gustava Engels, geb. v. Veith (1879-1970), übergeben hat, konzentriert sich auf einen engen Personenkreis. So hat sie Dokumente aus dem Leben ihres Mannes, des 1866 in Solingen geborenen Malers und späteren Münchener Kunstprofessors Robert Engels bewahrt, sodann Stücke aus ihrem eigenen Lebensbereich - vor allem Briefe - und schließlich Aufzeichnungen und Bilder aus ihren elterlichen Familien (Elten, v. Veith, v. Steinkeller). Gustava ist die eigentliche Seele des Nachlasses - es ist bezeichnend, dass aus dem Leben ihres Mannes vor 1908, dem Jahr der Eheschließung, überhaupt nur ganz vereinzelte Briefe und Erinnerungsstücke erhalten sind. Erst dann beginnt eine regelmäßige Sammlung.

Das Nachlassverzeichnis folgt den drei Bereichen und gliedert nach Material, das in erster Linie Robert Engels, seiner Frau oder ihrer weiteren Familie zuzurechnen ist. Ein abschließender Teil verzeichnet einige Artikel, Schriften und Bücher, die sich bei den Papieren fanden.

Die Nachlassdokumente betreffen ganz überwiegend Familie und Privates. Persönliche Briefe und Fotos, einzelne Erinnerungsstücke und Aufzeichnungen von Reise- und Lebenserinnerungen bilden rund 90% des Bestands. Dagegen ist wenig aus dem Berufsleben der Hauptpersonen, über ihr Einkommen, ihren Lebensstil oder ihre öffentliche Rolle überliefert.

Am ehesten finden sich solche Bezüge noch im ersten Nachlassteil. Robert Engels (1866-1926) war der älteste Sohn des Solinger Stahlwarenhändlers Robert Engels und seiner Frau Auguste, geb. Kirschbaum. Er hatte am Geschäft (der späteren Gesenkschmiede J.P. Engels) wenig Interesse und begann nach dem Tode seines Vaters (1885) ein Malstudium in Düsseldorf und förderte seine Ausbildung durch Aufenthalte in Frankreich, Belgien und England. Schon in den 90-er Jahren zog es ihn nach München, wo er bis zu seinem Tod gelebt und gearbeitet hat - seit 1910 als Professor an der Kunstgewerbeschule.

Im Nachlass findet sich nicht viel über seinen frühen Werdegang; interessant erscheint das Erinnerungsbuch an die Schondorfer Künstlerkolonie (Nr. 14), zu der er wohl länger Kontakt gehabt hat. Unter den Briefen finden sich einige Stücke zur beruflichen Entwicklung und zu Aufträgen, u.a. für die Ruhrindustriellen Krupp und Kraewel, zu Kirchenfensterarbeiten (Breslau) und Bühnenbildern (München, Leipzig). Einige Zeitungsartikel (Nr. 16-18) enthalten kritische Beurteilungen seiner Arbeit.

Insgesamt gilt aber auch für den ersten Nachlassteil, dass Privates vorherrscht. Um sich ein Bild von der Person Robert Engels zu machen, scheinen der Briefwechsel mit seiner Frau und seiner Schwiegermutter (Nr. 2-5) und einzelne Briefe seines Freundes Vinnen aufschlussreich. Über seine politischen Überzeugungen erfährt man wenig. 1915 gedachte er zwar, als Kriegsmaler an die Front zu ziehen, aber eine schwere Operation hinderte ihn an der Ausführung des Plans.

Nach dem Tode ihres Mannes machte Robert Engels Witwe Gustava 1929 der Stadt Solingen das Angebot, große Teile seines hinterlassenen künstlerischen Werks zu erwerben. 1934 nahm die Stadt an und überführte einen ersten Teil der Arbeiten (110 Gemälde und etwa 1300 Zeichnungen) in eine wohlklingende Robert-Engels-Gedächtnis-Stiftung, die aber weniger eine eigenständige Körperschaft als ein städtischer Verwaltungsausschuss für die Nutzung des Bildguts war. Einige Presseauschnitte (Nr. 18) mit Berichten über die Stiftung und die Ausstellung im Dezember 1934 in Solingen sind erhalten.

Die Übertragung eines zweiten, etwa gleich großen Teils des Werks war für 1955 vereinbart; nach ihrem Tod fielen auch die restlichen noch von Gustava Engels betreuten künstlerischen Arbeiten, dazu ihr persönlicher Nachlass, an die Stadt. Stiftung und Stadt gewährten Frau Engels als Gegenleistung seit Ende 1934 eine monatliche Rente.

Roberts Frau Gustava steht im Mittelpunkt des zweiten Nachlassteils. Sie wurde 1879 in Bonn als jüngste von fünf Töchtern des Generals Carl v. Veith und seiner Frau Adelheid, geb. Elten - ebenfalls einer Offizierstochter - geboren. Die Eltern waren 1873, als Carl v. Veith wegen Krankheit pensioniert wurde, von Berlin an den Rhein gezogen.

Einzelne Nachlassstücke beziehen sich auf Gustavas Schulzeit in Bonn und am Kaiserin-Augusta-Internat in Berlin (Nr. 19, 36). Sie begann dann ein Kunststudium in Düsseldorf und ging um 1905 nach München, wo sie Schülerin bei Engels war und ihn 1908 heiratete. Vor allem zwischen 1908 und 1925 hat sie eine Fülle von Briefen aus dem Freundes- und Verwandtenkreis gesammelt, die einen Einblick in die bürgerliche Schreibkultur der Zeit geben. Von Interesse könnte ein genaueres Studium der Briefe aus der Zeit des Weltkriegs sein um zu erforschen, wie stark die Wirkungen des Kriegs die Schreibkonventionen in Stil und Thematik veränderten. Die enge Bindung zu ihrer Mutter spiegelt sich im (allerdings nur spärlich erhaltenen) Briefwechsel, zahlreichen gemeinsamen Fotos und der intensiven Mitwirkung Gustavas an der Veröffentlichung von Adelheid v. Veiths

1922 erschienen Erinnerungen Aus altpreußischen Tagen, zu denen auch Robert Engels Zeichnungen beigetragen hat. Mehrere Fotosammlungen aus dem Kreis der Verwandten und Bekannten und viele Briefe zeigen den ausgeprägten Sinn Gustavas für die Geschichte der Familie und ihr Bemühen, die Familienbindungen zu pflegen. Aus der Zeit nach dem Tod der Mutter (1925) und des Mannes (1926) finden sich in Gustavas Nachlass nur noch einige Fotoalben mit zumeist nicht genauer bezeichneten Personen; dazu einige Zeitungsausschnitte zu Themen aus Kunst, Religion und Politik.

Es fällt schwer, ein Bild ihres neuen Lebenskreises zu gewinnen. Sie hat seit den 30-er Jahren in verschiedenen Orten Niederbayerns gelebt und ist dann um 1940 nach Schloß Wörth in die Nähe von Regensburg gezogen. Genauere Spuren finden sich im Nachlass kaum, etwas mehr erfährt man aus den Akten der Stadt Solingen, mit der sie ja seit 1934 den Übergabevertrag hatte. 1965 zog sie in ein Altenheim in Obertraubling und ist am 21.2.1970 gestorben.

Der dritte Nachlassteil stützt sich auf Überlieferung aus der Elterngeneration Gustavas. Hier hat sie vor allem familiengeschichtliche Erinnerungen, Fotos, Reiseberichte und Schriften ihrer Mutter Adelheid v. Veith, ihrer Tante Bertha (Eltens) und der Cousine ihrer Mutter, Marie v. Steinkeller, gesammelt. Bei diesen meist handschriftlichen Aufzeichnungen überwiegen die Erzählungen Adelheid v. Veiths; daneben stehen die Reisebeschreibungen und Aufsätze Bertha Eltens und Tagebucheintragungen und Märchenerzählungen Marie v. Steinkellers. Zahlreiche Alben mit Familien- und Bekanntenfotos und Sammlungen von Städte- und Landschaftsansichten sind erhalten; ein weiteres Album - eine Art Erwachsenenbilderbuch des 19. Jahrhunderts - fasst Drucke und Ansichten verschiedenster Art zusammen. Die Nachlassstücke dieses Teils geben einen Blick in das Leben selbstbewusster, aber doch auch bescheidener, ostelbischer Offiziers- und Bürgerfamilien, deren Verankerung in der östlichen Heimat auch unter den teilweisen Einflüssen des Rheinlands spürbar bleibt.

Zum genaueren Lebenslauf Robert Engels, seiner Solinger Zeit und der Beurteilung seiner künstlerischen Leistung:

Hendrichs, Franz, Robert Engels 1866-1926. Ein Lebensbild des Künstlers, Solingen 1928. (Stadtarchiv Bibliothek GA 16).

Karl, Johann, Professor Robert Engels Nachlaß, München 1926 (Sonderdruck zur Nachlassausstellung). (Bei Nr. 74).

Deutsches Klingensmuseum Solingen, Robert Engels 1866-1926, Gedächtnisausstellung 1956, Solingen 1956 (Stadtarchiv Bibliothek KA 2225/5).

Zur Geschichte der Übertragung der Werke in den Besitz der Stadt Solingen und zur Entwicklung der 1934 gegründeten Robert-Engels-Gedächtnis-Stiftung können die Archivakten SG 8623 bis 8631 herangezogen werden.

Der Bestand wurde im Frühjahr 2008 von Hartmut Roehr verzeichnet.

1. Nachlassteil Robert Engels

Na 012 - 6**1902 - 1909****Briefe an Robert Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Mutter, Geschwistern und anderen Verwandten (6); L'édition d'Art – Paris (8); Fachschule für Stahlwarenindustrie – Solingen (2); Heyder Verlag – Berlin (2); Zeitschrift Dekorative Kunst – München; Bayrisches Hoftheater – München; Deutsches Theater – Berlin; Böttches Frhr. v. Münchhausen – Kohren; Friedrich Niemeyer – Schondorf; Carl Vinnen – Ostendorf (2); Richard Riemerscheid – München.

Na 012 - 7**1910****Briefe an Robert Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Mutter, Geschwistern und anderen Verwandten (8); Ernst Friedenthal – Breslau (2); Hans v. Gumpenberg – München; Otto Krawehl – Essen; Oldenbourg-Verlag – München.

Na 012 - 8**1911****Briefe an Robert Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Mutter, Geschwistern und anderen Verwandten (14); Deutscher Werkbund – Dresden; Prof. Halmhuber – Hannover; Hoftheater München (3); Präsidium der Richard-Wagner-Jahrhundertfeier – München; Sangorski & Sutcliffe – London; Société du Salon d'Automne – Paris; Zeitschrift Jugend – München; Aufträge der Fa. Krupp – Essen (3), Johanniter-Kirche – Breslau (7), Otto Krawehl – Essen (2).

Na 012 - 9**1912****Briefe an Robert Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Mutter, Geschwistern und anderen Verwandten (24); Ernst Friedenthal – Breslau; Angelo Jank – München; Fa. Krupp – Essen (3); Carl Vinnen – Ostendorf.

Na 012 - 10**1913 - 1920****Briefe an Robert Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Mutter, Geschwistern und anderen Verwandten (52); R. Böninger – München (1913); Ernst Friedenthal – Breslau (1914); Goldankaufstelle München (1916); Krautfabrik Wirtz – Berg. Neukirchen (1916); Kunstsalon Richter – Dresden (1913); Verlag Matthes – Leipzig (1920); H. Neuenborn – Düsseldorf (1913); Carl Vinnen – Ostendorf (1913/1915); A. Waldschmidt – Wartenburg (1913/1914).

Na 012 - 5**1914 - 1918****Briefe der Schwiegermutter Adelheid v. Veith – Bonn an Robert u. Gustava Engels.****Na 012 - 4****1908 - 1924****Briefe Robert Engels an die Schwiegermutter Adelheid v. Veith – Bonn (**

Enthält auch drei Briefe Gustava Engels an ihre Mutter).

- Na 012 - 3** **1925**
Briefwechsel zwischen Robert und Gustava Engels Januar/Feb. 1925.
- Na 012 - 2** **1912 - 1922**
Briefwechsel zwischen Robert und Gustava Engels, vornehmlich April, August/Sept. 1912.
- Na 012 - 1** **1861 - 1925**
Dokumente.
Abstammung Robert Engels; Ausweise; elterliche Dokumente (Verlobungsanzeige, Geschäftspapiere).
- Na 012 - 13** **ohne Datum**
Erinnerungsstücke.
Enthält: 5 Adressen- und Notizbücher.
- Na 012 - 15** **1890 - 1918**
Erinnerungsstücke.
Enthält: Aufrufe, Karten, Zeitungsauszüge und Zeichenentwürfe vornehmlich aus der Zeit des 1. Weltkriegs.
- Na 012 - 14** **1896 - 1904**
Erinnerungsstücke.
Enthält: Fotografien von Prof. Böhaimb und Unterschondorf; "Das goldene Buch Schondorf's" (Fremdenbuch 1896-1904 von A. Böhaimb).
- Na 012 - 11** **1902 - 1907**
Finanzangelegenheiten.
Enthält: Rechnungen, Quittungen und Versicherungszahlungen .
- Na 012 - 12** **1908 - 1914**
Finanzangelegenheiten.
Enthält: Rechnungen, Quittungen und Versicherungszahlungen und -angebote.
- Na 012 - 18** **1934**
Zeitungsberichte zur Robert-Engels-Stiftung und Ausstellung in Solingen 1934.
- Na 012 - 17** **1926**
Zeitungskritiken zur Nachlassausstellung Engels München 1926.
- Na 012 - 16** **1914**
Zeitungskritiken zur Parsifal-Inszenierung Leipzig (Bühnenbild Engels).

2. Nachlassteil Gustava Engels, geb. v. Veith

Na 012 - 20**1902 - 1909****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Schwester Helene v. Veith (1); Neffe Adolf Krümmer (1); Marie u. Mathilde v. Steinkeller – Kolberg (4), Fam. v. Goldammer – Köln (2); Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (9).

Na 012 - 21**1910****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Schwestern Mathilde Krümmer und Gertrud v. Veith (4); Tanten v. Veith u. Weispenning – Dortmund (5); Neffe Adolf Krümmer (1); Marie und Mathilde v. Steinkeller – Kolberg (13); Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (8); Erna v. Grüter – Bonn (5); Fr. v. Bülzingslöwen – Wiesbaden (2).

Na 012 - 22**1911****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Schwestern Mathilde Krümmer und Gertrud v. Veith (6); Mathilde v. Steinkeller – Kolberg (4); Tanten v. Veith und Weispenning – Dortmund; Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (3); Erna v. Grüter – Bonn (3); Fr. v. Bülzingslöwen – Wiesbaden (7); Fam. v. Goldammer/Köhler – Köln (2); Frau Aristoff – Petersburg.

Na 012 - 23**1911****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Schwestern Mathilde Krümmer und Gertrud v. Veith (3); Adolf u. Hildegard Krümmer (2); Familienmitgliedern Engels (4); Mathilde v. Steinkeller – Kolberg (6); Tanten v. Veith und Weispenning – Dortmund (7); Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (9); Erna v. Grüter – Bonn (6); Fam. v. Goldammer/Köhler – Köln (4); Paula Lommel – München; T. Petersen – Hamburg.

Na 012 - 24**1912****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Schwestern Mathilde Krümmer und Gertrud v. Veith (6); Adolf Krümmer (1); Familienmitgliedern Engels (1); Mathilde v. Steinkeller – Kolberg (7); Fam. Wulff – Oberkassel; Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (4); Erna v. Grüter – Bonn (7); Fam. v. Goldammer/Köhler – Köln (4); Betty v. Rolshausen – Bonn (3).

Na 012 - 25**1912****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Schwestern Mathilde Krümmer und Antonie u. Gertrud v. Veith (4); Tanten v. Veith und Weispenning – Dortmund (4); Mathilde v. Steinkeller – Kolberg (7); Tony v. d. Osten – Neu-Buckow; Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (4); Erna v. Grüter – Bonn (4); Fam. v. Goldammer/Köhler – Köln (1); Paula Lommel – München; Amelie Gilsa – Gilsa..

Na 012 - 26**1913****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Tanten v. Veith und Weispenning – Dortmund (1); Mathilde v. Steinkeller – Kolberg (4); Tony v. d. Osten – Neu-Buckow (4); C. Wulff – Oberkassel; H. Freydanck – Bonn; Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (3); Erna v. Grüter – Bonn (4); Fam. v. Goldammer/Köhler – Köln (1); Paula Lommel – München; Martha Haake – Kolberg/Berlin (12)

Na 012 - 27**1913****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Mutter Engels –Düsseldorf (2); Nichte Hildegard Krümmer – Bonn (3); Tanten v. Veith und Weispenning – Dortmund (4); Tony v. d. Osten – Neu-Buckow (3); Ernst v. d. Osten – Lübzow; Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (5); Erna v. Grüter – Bonn (8); Fam. v. Goldammer/Köhler – Köln (2); Martha Haake – Berlin; Grete Müller – Magdurg (4); Maria Fuchs – Wartenburg.

Na 012 - 28**1914****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Schwestern Mathilde Krümmer, Antonie u. Gertrud v. Veith (3); Tony v. d. Osten – Neu-Buckow (3); Mutter u. Schwägerin Marie Engels (2); C. Wulff – Oberkassel; Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (1); Erna v. Grüter – Bonn (5); Helga Großgebauer.

Na 012 - 29**1914****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Schwestern Mathilde Krümmer und Antonie v. Veith (3); Schwager, Nichte und Neffe Krümmer – Bonn (3); Tanten v. Veith und Weispenning – Dortmund (1); Tony v. d. Osten – Neu-Buckow (2); Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (3); Erna v. Grüter – Bonn (4); Elisabeth v. Rolshausen – Bonn (2); Amelie Gilsa – Gilsa; Eugen Dreisch – München; Hans Rodenberg – New York.

Na 012 - 30**1915****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Schwester Mathilde Krümmer (2); Nichte Hildegard Krümmer – Bonn (1); Tanten v. Veith und Weispenning – Dortmund (3); Tony v. d. Osten – Neu-Buckow (4); Else v. Steinkeller – Berlin (2); Fam. Wulff – Oberkassel; Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (2); Erna v. Grüter – Bonn (8); Paula Lommel – München (2); Meta Kirchner – München; Frau v. Schoeler – Unkel (3); Frau v. Weeck – München; Helene Köttgen – Krefeld; Hanna v. Aufseß – Ansbach; Martha Michalowicz – München; Carl Vinnen – München.

Na 012 - 31**1915****Briefe an Gustava Engels.**

Enthält u.a. Briefe von: Schwester Mathilde Krümmer (3); Nichte Hildegard Krümmer – Bonn (2); Tanten v. Veith und Weispenning – Dortmund (3); Tony v. d. Osten – Neu-Buckow (1); Else v. Steinkeller – Berlin (3); Mutter und Schwägerin Marie Engels (4); Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (2); Erna v. Grüter – Bonn (8); Betty v. Rolshoven – Bonn (2); Paula Lommel – München (2); Paula Distel – Nürnberg (2); Hedwig Pult – Köln.

- Na 012 - 32** **1916**
Briefe an Gustava Engels.
Enthält u.a. Briefe von: Schwestern Mathilde Krümmer und Antonie v. Veith (5); Nichte Hildegard Krümmer, Neffe Adolf Krümmer– Bonn (2); Tanten Veith und Weispfenning – Dortmund (4); Tony v. d. Osten – Neu-Buckow (4); Else v. Steinkeller – Berlin (2); Familie Engels – Köln (2); Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (3); Erna v.Grüter – Bonn (12); Meta Kirchner – München; Martha Michalowicz – München; Emilie Schafgans – Bonn; Anna Baur – München; Franz Führer – Hohenweißenburg; Fam. Wolf – Unterschondorf.
- Na 012 - 33** **1917 - 1918**
Briefe an Gustava Engels.
Enthält u.a. Briefe von: Schwester Mathilde Krümmer (2); Tanten Veith und Weispfenning – Dortmund (1); Tony v. d. Osten – Neu-Buckow (2); Agnes v. Festenberg Packisch – Kassel (2); Erna v.Grüter – Bonn (6); Betty v. Rolshausen – Bonn; Hedwig Pult – Bonn; P.B. Jehn – Bonn; Maria Schade – München.
- Na 012 - 34** **1919 - 1951**
Briefe an Gustava Engels.
Enthält: Kondolenz zum Tode der Mutter Adelheid v. Veith 1925; einzelne Briefe 1919-1951.
- Na 012 - 35** **1921 - 1929**
Briefe von und an Gustava und Robert Engels.
Enthält: Korrespondenz vor uns nach der Herausgabe des Buchs Aus altpreußischen Tagen der Mutter Adelheid v. Veith; Blätter des Treptower Heimatvereins und Fotos von Treptow/Rega.
- Na 012 - 19** **1885 - 1931**
Dokumente.
Enthält: Zeugnisse Gustava v. Veiths 1885-1895; Korrespondenz mit der Kaiserin Augusta Stiftung Berlin 1889-1895; Anwaltsschreiben im Erbstreit 1931.
- Na 012 - 48** **ohne Datum**
Einzelphotos von Gustava Engels mit Bekannten; Zeitschriftenfotos einzelner Arbeiten Gustava Engels.
- Na 012 - 37** **1890 - 1921**
Erinnerungsstücke von Gustava Engels.
Enthält: Würfelspiel "Post und Reise"; 2 Hefte mit Gedichten und Sinnsprüchen; Abschiedseintragungen von der Kunstschule Düsseldorf; 1 Notizheft.
- Na 012 - 36** **1892 - 1896**
Erinnerungsstücke von Gustava Engels.
Enthält: 3 Poesiealben mit Eintragungen von Lehrerinnen und Mitschülerinnen aus Bonn und dem Kaiserin-Augusta-Stift Berlin.

- Na 012 - 38** **1920 - 1933**
**Erzählungen für Gustava Engels. Einzelne Märchen von Mathissen;
Alberta Jansen – Bonn; Ruth Maria Nies – Braubach.**
- Na 012 - 41** **1860 - 1905**
Familienalbum der Gustava Engels.
Enthält: Fotos der Großeltern und der Tante Bertha Elten; der Eltern v. Veith; der Schwestern Mathilde, Antonie, Helene, Gertrud und Gustava v. Veith; der Familie Gisbert Krümmer; der Familie Bunning – England; der Familie des Oberst Wulff; Geburtshaus und Rheinbilder Bonn.
- Na 012 - 47** **ohne Datum**
Fotoalbum Gustava Engels.
Enthält vor allem Hundefotografien.
- Na 012 - 45** **1929 - 1938**
Fotoalbum Gustava Engels.
Enthält: Fotografien von zumeist nicht benannten Personen und Orten.
- Na 012 - 46** **1929 - 1942**
Fotoalbum Gustava Engels.
Enthält: Fotografien von Prof. Karl Escherich – München und anderen, nicht benannten Personen.
- Na 012 - 44** **1932 - 1940**
Fotoalbum Gustava Engels.
Enthält: Foto von Künstler Heinrich Salamoun und anderer, nicht benannter, Personen und Orte.
- Na 012 - 43** **1936**
Fotoalbum Gustava Engels.
Enthält: Fotografien von Schloss Seeon; zahlreiche Fotos nicht benannter Personen.
- Na 012 - 42** **1860 - 1920**
Fotoalbum.
Enthält: Fotografien der verwandten und bekannten Familien Veith, Elten, v. Steinkeller, Wulff, Bunning, v. Ohlen, v.d.Osten, Fleury, Wellmer, v. Bültzingslöwen.
- Na 012 - 39** **1866 - 1924**
Fotografien der Eltern Carl und Adelheid v. Veith.
- Na 012 - 40** **1915 - 1925**
Fotografien von Robert und Gustava Engels, Adelheid und Antonie v. Veith.

Na 012 - 49 **1936 - 1951**

Zeitungsausschnitte zu künstlerischen und politischen Themen.

Enthält: u.a. zur Eröffnung des "Hauses der Kunst" München 1937.

Na 012 - 50 **1955**

Zeitungsausschnitte zu lokalen und religiösen Themen in der Oberpfalz und zur Familie Thurn u. Taxis.

3. Nachlassteil Adelheid und Marie v. Veith, Bertha Elten, Familie Steinkeller

Na 012 - 51 **1832 - 1923**

Abzeichen und Dokumente.

Enthält: Konfirmationsurkunden und Zeugnis von Adelheid und Bertha Elten, Carl Veith; Pass und Ordensbänder Carl v. Veiths; Testamente von Adelheid v. Veith; Statuten und Mitgliederliste der Königsberger Gesellschaft "Königshalle" 1855.

Na 012 - 69 **1870 - 1890**

Album. Gesammelte fotografische Ansichten deutscher und anderer europäischer Städte und Landschaften.

Na 012 - 70 **1890**

Album. Gesammelte fotografische Ansichten schweizerischer und deutscher Städte und Landschaften.

Na 012 - 68 **ohne Datum**

Album. Gesammelte fotografische Ansichten von Pflanzen, Landschaften und Kunstwerken.

Na 012 - 59 **1850**

Aufsätze und Geschichtsarbeit Bertha Eltens.

Na 012 - 52 **1888 - 1924**

Briefe an Adelheid v. Veith.

Enthält Briefe der Töchter Mathilde (3) und Gertrud (20); der Enkel Krümmer (6); der verwandten Familien Weispfenning – Dortmund (8), v. Steinkeller – Kolberg (5), Engels (4); von Freundinnen und Bekannten.

Na 012 - 55 **1900 - 1921**

Erzähltes aus den Erinnerungen Adelheid v. Veiths.

Enthält auch unveröffentlichte Stücke in Ergänzung zu ihrem Buch Aus altpreußischen Tagen.

- Na 012 - 54** **1750 - 1908**
Familiengeschichtliches.
Enthält: Ereignisse aus dem Leben ihres Mannes Carl von Adelheid v. Veith;
Darstellung zur Genealogie und Geschichte der Familie Veith von Marie Veith.
- Na 012 - 53** **1820 - 1926**
Familiengeschichtliches.
Enthält: Erinnerungsstücke, Briefe, Zeitungsausschnitte und Darstellungen zur
Geschichte der Familien Elten – Treptow (Pommern) und Veith, gesammelt von
Adelheid v. Veith; Aufzeichnungen zur Geschichte der Familien Elten und v. Veith
1899-1922 von Adelheid v. Veith.
- Na 012 - 75** **1886**
Fotoalbum für Gen. Gustav Elten zur Goldenen Hochzeit 1886.
Enthält Fotos nicht benannter Personen (wahrscheinlich Angehörige der Familie
Elten).
- Na 012 - 67** **1867**
Fotoalbum von Bertha Elten.
Enthält Fotos von Landschaften und Sehenswürdigkeiten ihrer Schweizreise 1867.
- Na 012 - 66** **1872 - 1875**
Fotoalbum von Marie v. Steinkeller – Kolberg.
Enthält Fotos und Eintragungen von engen Verwandten und Freundinnen.
- Na 012 - 65** **ohne Datum**
Fotoalbum.
Enthält Offiziers- und Beamtenfotos aus dem Bekanntenkreis Gen. Gustav Eltens: u.a.
Geheimrat Sinell, Oberamtmann Elten, Oberforstmeister v. Hessenthal, General v.
Lobenthal, Oberst Henny, Gen. v. Sulitzky, Major v. Sancizolle, Exz. v. Zwowitzky, v.
Lantz, Minister v. Westphal.
- Na 012 - 62** **1840 - 1905**
Fotoalbum.
Enthält u.a.: Fotos der Familie Carl und Adelheid v. Veith; der Geschwister und
Verwandten Carl v. Veiths (Bunning, Freydanck, Weispfenning, Wulff); der Familie
Elten; der Familien v. Steinkeller und v. d. Osten; der Familie v. Bülzingslöwen.
- Na 012 - 63** **1840 - 1900**
Fotoalbum.
Enthält u.a.: Fotos der Familien v. Veith und Elten und der verwandten Familien v.
Steinkeller, Weispfenning, Freydanck, Woyand.
- Na 012 - 64** **1871**
Fotoalbum.
Enthält Fotos von Offizieren aus der Bekanntschaft Carl v. Veiths.

- Na 012 - 76** **1828 - 1890**
Gesammeltes. Album mit Stickvorlagen, Landschaftsansichten, Drucken und Fotos von Bertha Elten und Adelheid v. Veith.
- Na 012 - 72** **1885 - 1888**
Gesammeltes. Berichte und Zeichnungen nach der Natur des Landwirts Becker (Hilchenbach) für Adelheid v. Veith.
- Na 012 - 71** **ohne Datum**
Gesammeltes. Ledermappe mit Notizen von Antonie v. Veith.
- Na 012 - 56** **ohne Datum**
Gestaltete Sammlungen von Sinnsprüchen, Gedichten und Zeitungsausschnitten.
- Na 012 - 58** **1862 - 1867**
Reiseberichte Bertha Eltens über eine Sommerreise nach Böhmen und Bayern 1862 und eine Schweizreise 1867.
- Na 012 - 61** **ohne Datum**
Sechs Märchenerzählungen Marie v. Steinkellers.
Enthält auch ihre Darstellung Erinnerungen an das alte Schloss zu Treptow.
- Na 012 - 60** **1889 - 1891**
Tagebuch Marie v. Steinkellers 1889-1891.
- Na 012 - 57** **1921 - 1925**
Vorabdrücke aus Adelheid v. Veiths Buch Aus altpreußischen Tagen; dazu Würdigungen und Nachrufe.

4. Bücher und Schriften

- Na 012 - 73** **1736**
Kapuzinerpredigten.
- Na 012 - 74** **ohne Datum**
Verschiedene kleine Schriften.
Enthält: Gaedke, Regamünde und Treptower Deep, o.O. 1897; Sluyter, J.J., Der Eltenberg, Emmerich 1897; Krüger, Helene, Das Lied vom Alter, Bonn o.J.; Münchner Volkstribüne (1921/22), Heft 1/2; Karl, J., Professor Engels Nachlaß, München 1926; Schulz, Fritz, Paul Krüger – ein Nachruf, Weimar 1927.